

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

20.04.2018 • München • AGBFN-Forum "Berufliche Integration durch Sprache"

Betriebliche Konzepte für eine erfolgreiche Ausbildung Geflüchteter

Gero Scheiermann

Universität Duisburg-Essen •
Institut für Berufs- & Weiterbildung •
Fachgebiet Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung

Dr. Christian Vogel

Bundesinstitut für Berufsbildung •
AB 4.2 „Innovative Weiterbildung,
Durchlässigkeit, Modellversuche“

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

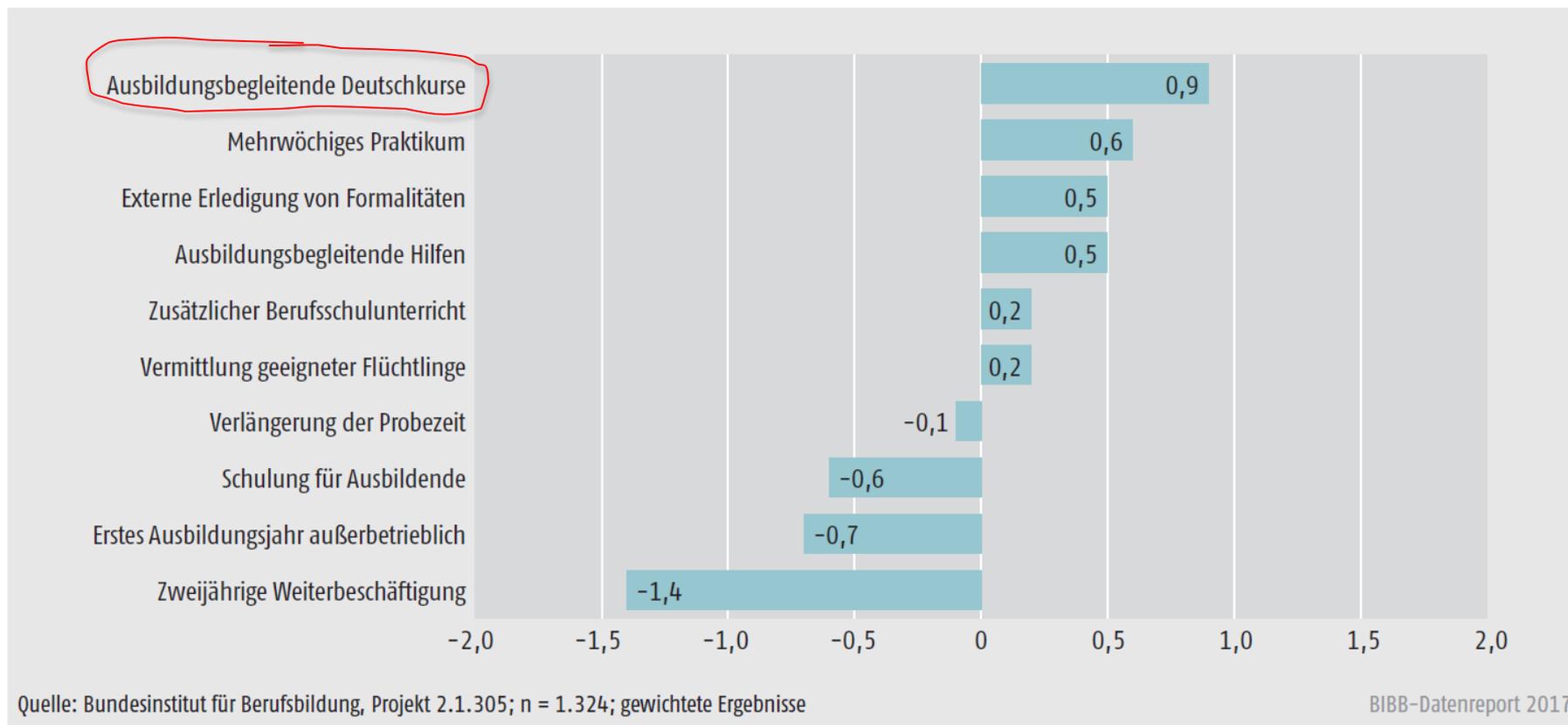
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

- **Bedeutung der (ausbildungsbegleitenden) Sprachförderung aus betrieblicher Perspektive**
- **Forschungs- & Entwicklungsdesign**
- **Sprache/-förderung als Bestandteil betrieblicher Ausbildungskonzepte für Geflüchtete?**
- **Best-Practice-Beispiele betrieblicher Konzepte für eine erfolgreiche Ausbildung Geflüchteter**

Bedeutung der (ausbildungsbegleitenden) Sprachförderung aus betrieblicher Perspektive I

Potenzial einzelner Maßnahmen, Betriebe zur Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze für Geflüchtete zu veranlassen, gemessen am durchschnittlichen Potenzial aller Maßnahmen



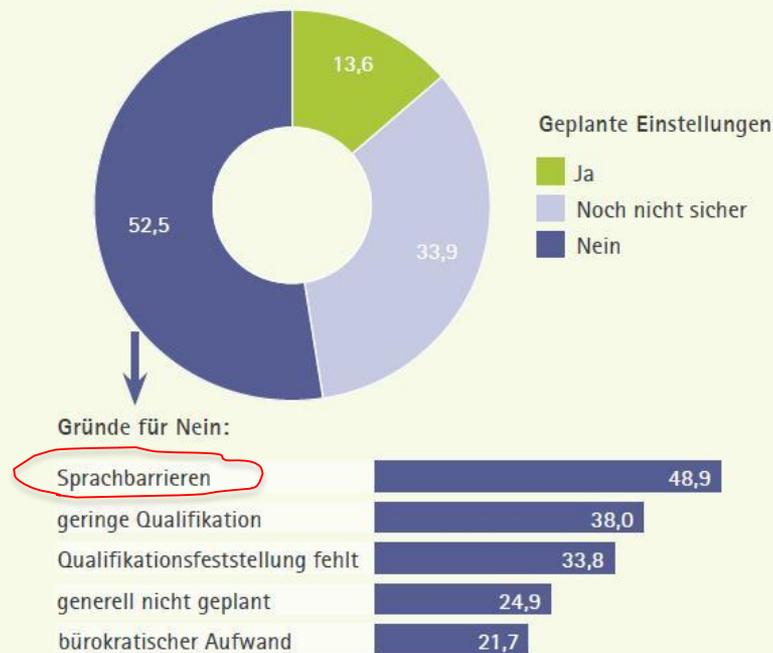
Quelle: BIBB (2017): 453

Bedeutung der (ausbildungsbegleitenden) Sprachförderung aus betrieblicher Perspektive II

Abbildung 3

Geplante Einstellungen von Geflüchteten und Gründe dafür, keine Einstellungen zu planen

Hochgerechneter Anteil der befragten Betriebe in Prozent der jeweiligen Gruppe, 2. Quartal 2016



Anmerkung: Bei der Angabe von Gründen waren Mehrfachnennungen möglich; hier werden die Anteile an allen „Nein“-Antworten ausgewiesen.

Quelle: Sonderbefragung IAB-Stellenerhebung, 2. Quartal 2016.

© IAB

Quelle: Gürtzgen u. a. (2017): 4

Studie: „Transferpotenziale aus dem Modellversuchsförderschwerpunkt ‚Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung‘ zur Förderung der Integration von Geflüchteten in die duale Ausbildung“

Einreichungen zum
Hermann Schmidt
Preis 2016
N=34
Dokumentenanalyse

Leitfadengestützte
Interviews in
Unternehmen
N=5

Inhaltsanalyse

Diskussion der
Ergebnisse

Transfer

Exploration

Datenerhebung

Daten-
auswertung

Modellversuche
FK-Sicherung
durch Vielfalt
(Heterogenität)
Analyse der
Abschlussberichte
N=17
Dokumenten-
analyse

Leitfadengestützte
Interviews mit
(damaligen)
Projektleitenden/-
mitarbeitenden
N=5

Inhaltsanalyse
SWOT-Analyse

Expertenworkshop
20.10.2017 an der
UDE

Publikation der
Ergebnisse
BIBB Reihe
„Berufsbildung in
der Praxis“

- **Integrierte Sprachförderung**
- **Auszubildende unterstützen – Mentoren- und Patenprogramme**
- **Flexible und individualisierte Ausbildungsgestaltung**
- **Integration in der beruflichen Bildung als kommunale Koordinierungs- und Vernetzungsaufgabe**

Beauftragung externer Anbieter

Einsatz eigener Mitarbeiter/innen

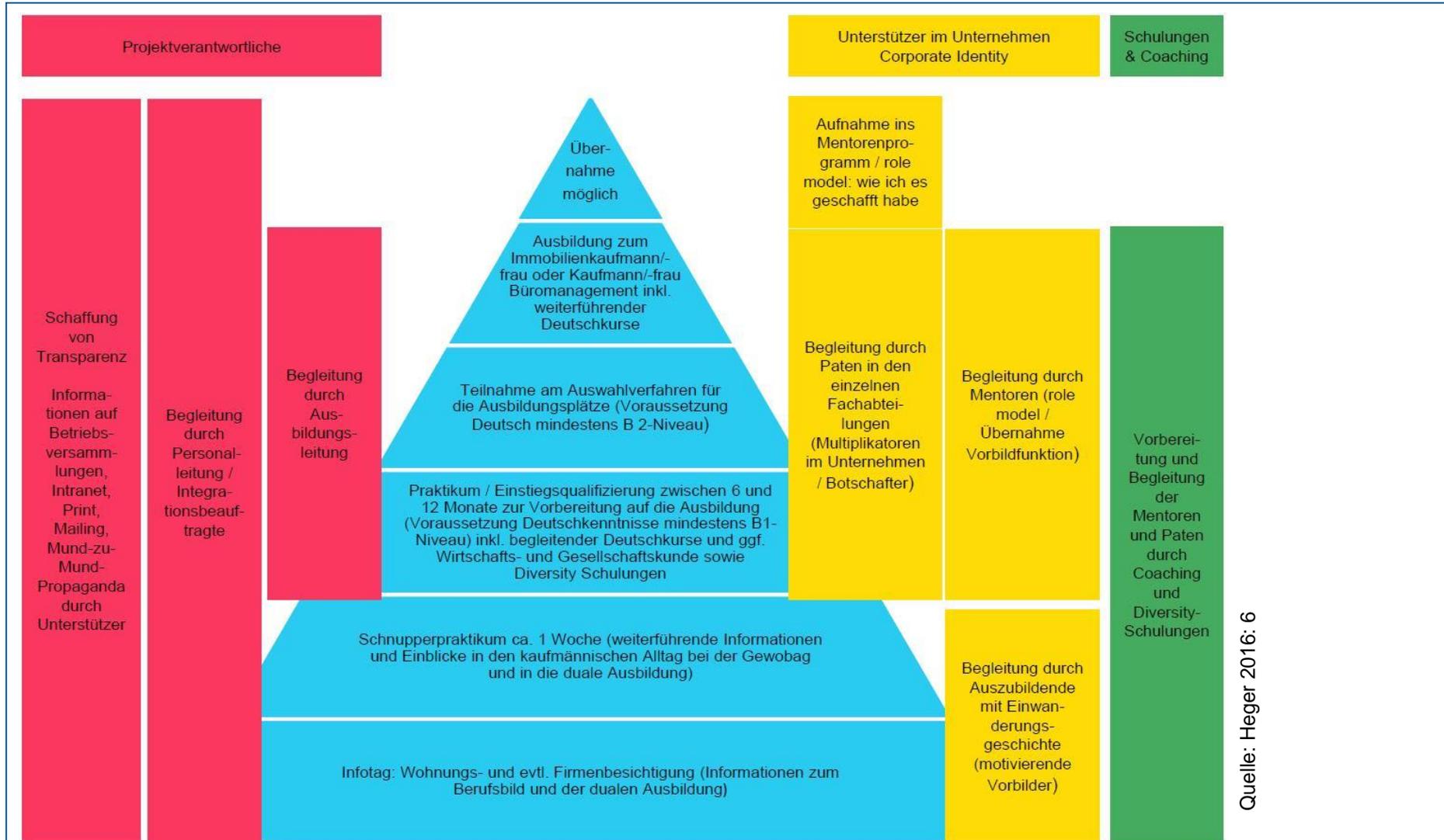
Betriebliche Konzepte
zur Integration
Geflüchteter

Nutzung eigener Akademie
(Großunternehmen)

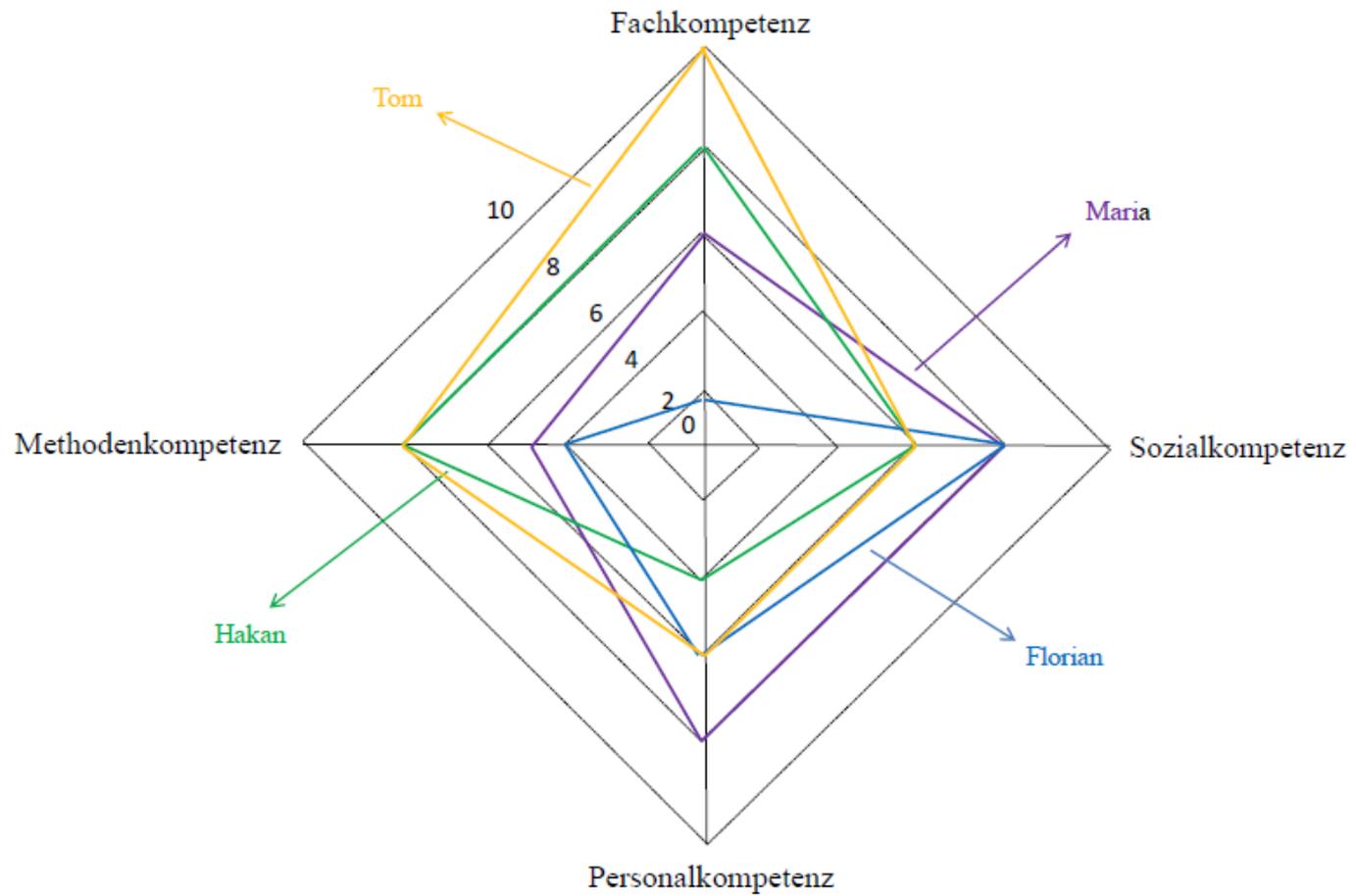
Nutzung eines vom BAMF geförderten
Sprachkurses

Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen (z. B. AsA, abH, BOF, PerjuF, EQ, ...)

Auszubildende unterstützen – Mentoren- und Patenprogramme (Gewobag Berlin)



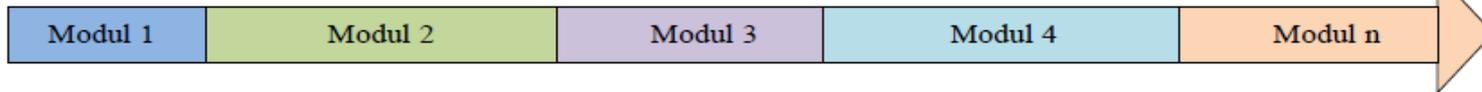
- Qualitative Differenzierung



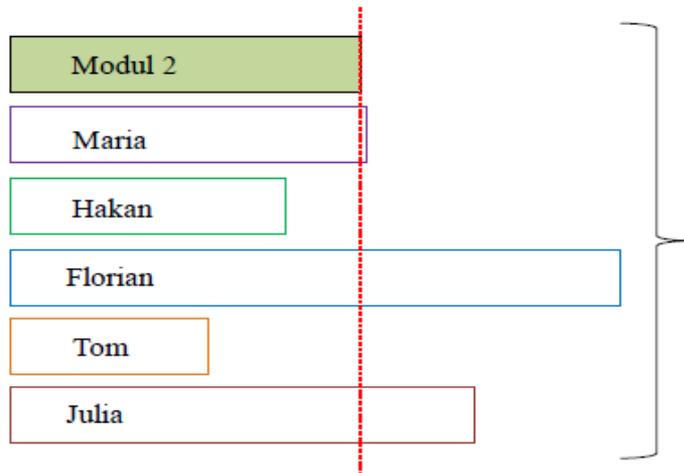
Quelle: Pfeiderer

- Quantitative Differenzierung

Vorgegebener Ausbildungsverlauf (Standard in fast allen Ausbildungsbetrieben):

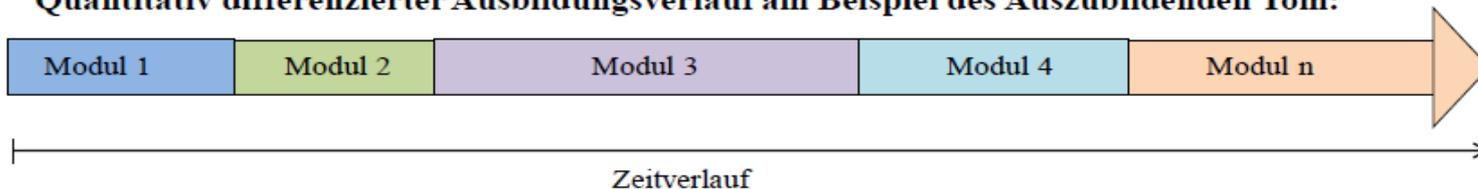


Benötigte Lernzeit für Modul 2 von verschiedenen Auszubildenden:



- *Vorgegebenes Lerntempo* nur für wenige Auszubildende geeignet
- Hieraus ist ersichtliche, dass eine *Unter- bzw. Überforderung* bei den Auszubildenden gegeben ist!
- Notwendigkeit einer *Flexibilisierung der individuellen Lernzeit* durch die Nutzung eines *quantitativ differenzierten Ausbildungsplans*

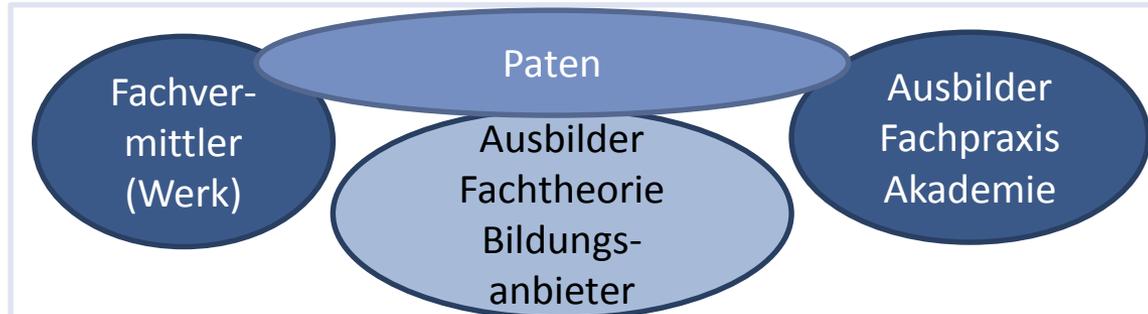
Quantitativ differenzierter Ausbildungsverlauf am Beispiel des Auszubildenden Tom:



Quelle: Pfeleiderer

Netzwerkstruktur eines Verkehrsunternehmens in München

AUSBILDER
NETZWERK

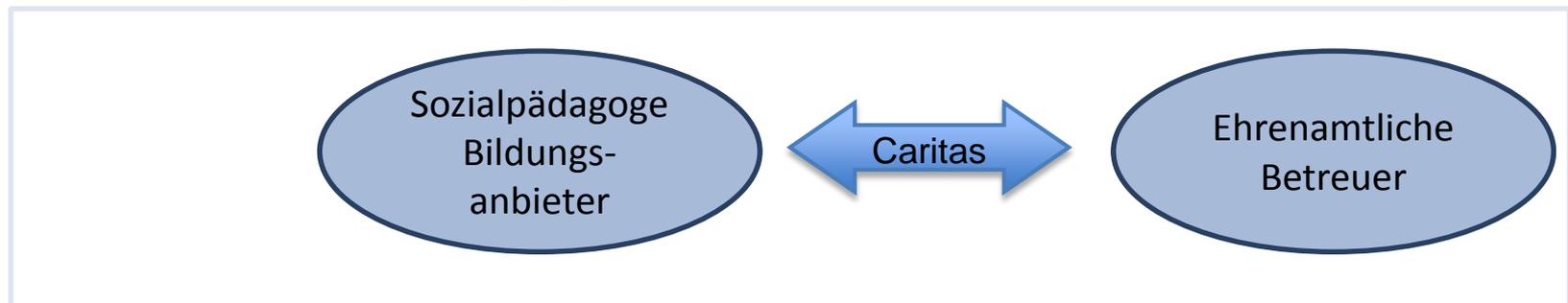


Unternehmensleitung

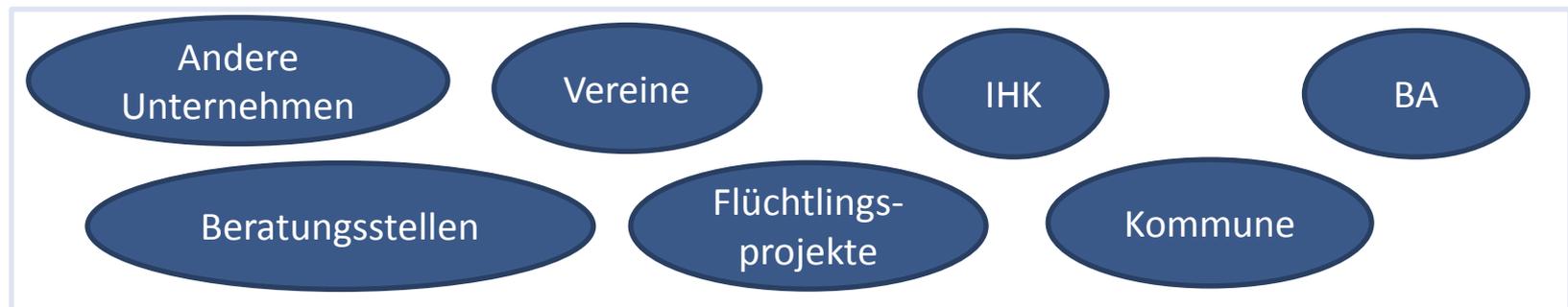
Sozialpartner

Sozialreferat

HELFER
NETZWERK



KOMMUNALES
NETZWERK



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Gero Scheiermann

✉ gero.scheiermann@uni-due.de

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften

Institut für Berufs- und Weiterbildung

Fachgebiet Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung

Universitätsstr. 2

45141 Essen

<http://www.uni-due.de/berupaed/>

Dr. Christian Vogel

✉ vogel@bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

AB 4.2 „Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche“

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

<http://www.bibb.de>

BIBB (2017): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bielefeld: wbv.

Gürtzgen, Nicole; Kubis, Alexander; Rebien, Martina (2017): Geflüchtete kommen mehr und mehr am Arbeitsmarkt an. IAB-Kurzbericht 14/2017. Bielefeld: wbv.

Heger, Martina (2016): Geflüchtete als Potenzial: Erfahrungen der Gewobag. Vortrag auf der Verbandskonferenz „Integration“ am 14. Juli 2016. Online:
https://bbu.de/sites/default/files/articles/gefluechtete_als_potenzial_heger.pdf (Abruf: 30.03.2018)